



Auf eine Runde Tischfußball – Gegner: JoJo-Aktiver Ralf Eisermann (links) – ließ sich Bürgermeister Hubert Deittert in der Südtorschule ein.



Die Gruppe „Value“ war eine der Gruppen, die beim Konzert zur Einweihung des Jugendhauses auftrat. Darüber wird noch berichtet. Bild: Libon



Wieviel Müß und Schweiß in die Südtorschulrenovierung geopfert wurde, zeigten Jugendliche bei der Eröffnung im Sketch. Bilder: Daub

Rietberg

Erntedankfest für ältere Mitbürger

Rietberg. Am Mittwoch, 8. Oktober, findet in der DRK-Altenbegegnungsstätte Rietberg für die Senioren ein Erntedankfest statt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

KLJB: Heute ist Erntekranzbinden

Rietberg-Bokel. Am heutigen Dienstag trifft sich die KLJB Bokel zum Erntekranzbinden. Treffpunkt ist um 20 Uhr bei Sudahl, Hardtweg.

Amokfahrt

Rietberg-Neuenkirchen. Nachdem er mit seinem Fahrzeug erheblichen Schaden angerichtet hatte, suchte ein bislang der Polizei noch unbekannter Fahrzeugführer sein Heil in der Flucht. Am Sonntag, 5.

Deittert guten Mutes: „Ich glaube, es lohnt sich, daran zu arbeiten“

Auftakt mit vier Gruppen in der Rietberger Südtorschule – Kreisjugendamtsleiter Hemsel beeindruckt: „Das Bedürfnis ist vorhanden...“

Rietberg (gdd). „Wir gehen ein kleines Wagnis ein. Wir setzen Vertrauen in die Benutzer, daß ihr Zusammenleben funktioniert“, stellte am Samstagmorgen Rietbergs Bürgermeister Hubert Deittert anlässlich der offiziellen Präsentation der alten Südtorschule als provisorische Unterkunft für vier Organisationen fest. Deittert stand im Obergeschoß in einem frisch renovierten ehemaligen Klassenzimmer, die gelbe Stirnwand und einen alten Fernsehapparat im Rücken. Vor ihm Gäste zur Eröffnung, darunter der Kreisjugendamtsleiter Heinz Hemsel, Kreisjugendpfleger Gisbert Braukmann – er war zuletzt in der Südtorschule im Einsatz, Vertreter des Rates, der Ver-

waltung und der neuen Schulhaus-„Mieter“: die Deutsch-Türkische Kontaktgruppe, die Jugendzentrumsinitiative (JZI), der Verein „Die Initiative“ sowie die Jugendkulturinitiative e. V., JoJo genannt.

Deittert bezeichnete das Haus, dessen Erhaltung er betonte, als ein „Gebäude, das von möglichst vielen Bevölkerungskreisen genutzt werden sollte“. Er wies darauf hin, daß Planungskonzepte für die provisorische Einrichtung zur Zeit untersucht würden und die Stadt bisher Finanzmittel zur Einrichtung in Höhe von 24 300 Mark gegeben habe. Auch der Kreis Gütersloh habe rund 9000 Mark Zuschuß gezahlt.

Mit einem Blick auf Vertreter heimischer Kreditinstitute dankte das Stadtoberhaupt für weitere finanzielle Hilfen. Auch Rietberger Firmen hatten Renovierungsarbeiten unterstützt. So montierte der Vater eines jungen Initiative-Akteurs – um hier ein Beispiel zu nennen – die aufwendige Stereo- und Lichtorgelanlage der Südtorschule-Diskothek im Parterre. Der Effekt war am Abend da: Über 200 Jugendliche tanzten im Farbenspiel zuckender Lampenblitze (wir berichten noch).

Die Mehrfachnutzung des Gebäudes unterstrich Deittert ebenso wie seinen Standpunkt, daß die jetzt hinzugekommene Tätigkeit von vier Organisationen eine Ergänzung – einen

„Mehr an Angebot und nicht anderes“ sei, wobei er sich wünsche, daß es in der „Stätte der Begegnung zu Kooperation in der Jugendarbeit kommen werde. Ich bin guten Mutes, denn ich glaube, es lohnt sich, daran zu arbeiten“, resümierte der Bürgermeister abschließend.

Diese offizielle Feier als Auftakt zu einem bunten Wochenende auf dem Schulhofgelände wurde von einer Sketch-Gruppe ein bißchen aufgeheitert. Frohe Gesichter zeigten die „Mieter“, als ihnen wenige Geschenke überreicht wurden. Der Bürgermeister stiftete einen Scheck für den Erwerb von Schallplatten. Der katholische Pfarrer Alfons Wagner ent-

rollte ein Poster-Porträt vom heiligen Franz von Assisi. Während sich die Vertreter von CDU und FWG um Präsenten drückten, marschierte der Sozialdemokrat Gerd Muhle, Fraktionssprecher, mit einer selbstgezeichneten Grünlinie auf. Muhle: „Sie ist sehr anspruchslos, man kann sie lange vernachlässigen.“

Das für die personelle Betreuung zuständige Kreisjugendamt, so ließ ihr Leiter Hemsel durchblicken, habe „den Wunsch, daß die Einrichtung angenommen wird und den Eindruck, daß ein Bedürfnis vorhanden ist“. Im übrigen kündigte Hemsel den langsamen Rückzug in punkto Jugendpfleger an: „Wir müssen den ganzen Kreis berücksichtigen.“

Ein gelungener Abend

Zahlreiche Besucher fanden Weg zum neuen Jugendhaus

Rietberg (dn). Auch am Sonntag, dem dritten Tag der Eröffnung des Jugendhauses an der Südtorschule, zeigte sich der Herbst noch einmal von seiner schönsten Seite. Herrli-

Claus Mertens erheiterten das junge Publikum. Nachmittags kamen dann zu erschwinglichen Preisen Kaffee, Kuchen und türkische Grillspezialitäten auf den Tisch. Das Pro-

